



## Das englische Unterhand und die deutsche Entschädigung.

Oberst Rowther, der unlängst der englischen Regierung eine Denkschrift zugehen ließ, worin er zu beweisen veruchte, daß Deutschland 25 Milliarden Pfund Sterling Schadenersatzung zu zahlen hätte, hat am Mittwoch im Unterhaus Rede gehalten, in deren Verlauf ein Mitglied der Opposition noch dem anderen entwand, um von der Regierung zu verlangen, daß sie Deutschland so viel Geld wie irgend möglich abnehme und Aufzinsen darüber gebe, wie dieses Geld eingebracht werden könne. Ein Koalition-Liberal erklärte dabei Rednern gegenüber, es sei einerseits die Politik der Regierung, Deutschland zugrunde zu richten und andererseits, ihm zehn Milliarden Pfund Sterling abzunehmen. Es sei unmöglich und moralisch zu verurteilen, daß Deutschland 50 Jahre lang in Sklaverei gehalten werden solle. Bonar Law sagte, er sei in der Frage, ob man Deutschland viel zu holen sei, nicht optimistisch gewesen.

Dahin Rowther teilte mit, daß während der Rede Bonar Law auf den Bänken der Tories völliges Stillstehen eingetreten. Bonar Law sagte nämlich, Deutschland könne eine Schadenersatzung nur durch Warenaustausch bezahlen. Den Tarifreformen ist aber keine deutliche Aussicht vorzuziehen, und sie waren über den Nachdruck, den Bonar Law auf die deutsche Ansicht legte, ebensowenig erbaulich, als über die nichtermittelbare Kritik, die Bonar Law an der Denkschrift Rowthers übte.

## Aufhebung der Blockade.

ern, 4. April. Nach einer Erklärung des „Somme Libre“ beabsichtigen die Regierungen der Alliierten die völlige Aufhebung der Blockade über die schiffbaren Häfen mit Ausnahme Ungarns. Danach würde Deutschland nacheinander in die Lage versetzt werden, mit Italien in Staaten der Erde in Verbindung zu treten, seiner Versorgung mit Rohstoffen und Lebensmitteln zu treten.

Eine Befreiung wird abzuwarten sein.

## Die Ausfuhrverhandlungen.

Die Verhandlungen in Köln über den Verkauf von Holz, Kohle, Zuder, Papier und Papiermasse haben gestern im großen Saale des Reichspräsidenten begonnen. Der Vorsitz der alliierten Kommission für die französische General-Commissar, den Vorsitz der deutschen Kommission führte Dr. Reuter. General Gaillard nahm einleitend Bezug auf die Note der Alliierten vom 26. März, in der die Ausfuhrverbote für Deutschland mitgeteilt wurden. Der deutsche Vorschlag lehnte er ab, sich durch die Verhandlungen über den Verkauf der von den Alliierten gewünschten Gegenstände in irgendeiner Weise auf den Boden der von General Gaillard genannten Note zu stellen, und betonte, daß auch die etwaigen Verkaufsabschlüsse, welche die deutsche Kommission zu tätigen bevoollmächtigt sei, weder im Rahmen noch im Sinne dieser Note getätigt werden, da eine Entschädigung der deutschen Regierung hierzu nicht vorliegt. Die Verhandlungen hierüber sind heute noch Complicé entnommen Finanzdelegation.

General Gaillard stimmte zu, daß die gegenwärtigen Verhandlungen keine grundsätzliche Entscheidung zu der Ausfuhrnote herbeiführen. Es wurde dann in eine Beratung über die einzelnen von den Alliierten genannten Exportwaren eingetreten. Die Verhandlungen über die Kohle führten zu einer Resolution, die das Luxemburger Abkommen, wobei deutschseits bemerkt wurde, daß die gegenwärtige Interpretation und Ausführung des Luxemburger-Abkommens durch die Franzosen überhaupt keine Möglichkeit zum Rohlenexport an die Alliierten gegen Auslandsverkauf lasse, daß also der gegenwärtige Zustand eine Befreiung von Lebensmitteln an die Alliierten durch Verkauf von Kohle an die Alliierten unmöglich mache. Der Export von Zuder wurde von der deutschen Kommission abgelehnt, im Hinblick auf den großen Mangel an Zuder in Deutschland. Auf Verlangen des deutschen Vorsitzenden sollen heute die Verhandlungen über die einzelnen Artikel mit Sachverständigen der Gegenseite in Unterkommissionen stattfinden.

## Spartakus im Reich.

### Fordauer des Stuttgarter Streiks.

Stuttgart, 4. April. Im Gegensatz zu der getragenen Erklärung der Regierung geht der Streik in Stuttgart heute weiter. Der Aktionsausschuß des vereinigten proletarischen hat die Parole ausgegeben, den Generalstreik weiterzuführen, bis die Militärkommission von der Straße verschunden und seine Forderungen erfüllt seien. Auch der Ausschuß des Arbeiterstreiks erließ einen Aufruf, wonach die Erklärung, daß der Bürgerstreik heute beendet werde, unwirksam ist. Der Bürgerstreik geht ebenfalls weiter, und zwar so lange, bis die Lossetzungen der Erde bekannt sind. In einer gemeinschaftlichen Sitzung der Partei- und Gewerkschaftsleitungen des A. und S. Rates und des Zehnerausschusses, kam es gestern nachmittag in der Frage des Wiederbeginns der Arbeit nach zu seiner Entscheidung. Die Verhandlungen sollen heute fortgesetzt werden. Eine starke Erregung ist dafür, daß in die dort den Spartakisten veranlagte Bewegung nicht eingegriffen wird, sondern ihnen, die die beruflichen Organisationen ausgeschloßen haben, auch die ganze Verantwortung überlassen werde. Die Spartakisten und die Führer des Bürgerstreiks wollen aber gemeinsam noch kein Ende. Bei diesen kleinen, wie die „Schwabische Tagwacht“ titelt, Kreise einen ausschlaggebenden Einfluß auszuüben, denen es sehr erwünscht ist, wenn der Streik recht lange dauert. Wie amtlich mitgeteilt wird, hat in Ulm eine Gruppe proletarischer Soldaten den vorgebildeten Versuch gemacht, die Großhändler zum Streik zu bringen. Der Versuch ist von den Meistern abgewiesen worden. Auch in den Städten Göttingen, Hünneberg, Götting und Lubwigshagen dauert der Streik noch an. In Friedrichshafen ruht der gesamte Bahnbetrieb bis gegen die bairische und bayerische Landesgrenze. Auch die württembergische Dampflokfabrik hat ihren Betrieb eingestellt. Am großen und ganzen kam es im letzten Tage in Stuttgart zu keinen großen Zusammenstößen.

Der Bericht Wagners wird heute nach Woffen untersucht. Was fehlt sind 16 Götting, darunter zwei Angehörige der Regimentsgruppen, gebildet. Wer nun ist sind 41 Personen. Das außerordentliche Kriegsgericht hat sich gestern keine Fälligkeit bekommen und in mehreren Fällen schwerer Strafen ausgesprochen. Die Regierung hat beschlossen, daß auch diejenigen Personen, die gegen ihren Willen in den Streik getreten sind, für die Streittage keine Befreiung erhalten.

## Der Hungerstreik.

Der Streik im Ruhrrevier hat infolge einer Verschärfung anzuwachsen, als auch die

## Arbeiter der Firma Gröb, Krupp u. G.

in den Abendstunden in den Streik getreten sind. Den Anlaß zur Arbeitsunterbrechung gab der Umstand, daß in einer mechanischen Werkstatt und im Elektrizitätswerk der Firma Krupp Rifen mit Waffeln und Munition gefertigt wurden, wodurch eine gewisse Benutzbarkeit der Arbeitererschaft hervorgerufen wurde. Wie die Firma Krupp mitteilt, rühren die Waffeln aus Beständen des hiesigen Platzkommandos her, die vor einigen Wochen auf Anordnung des Generalstabskommandos der Firma Krupp übergeben worden sind, weil sich von dieser aus die Verladung besser bewerkstelligen läßt. Beamte, die dem Offener Schußkommando angehören, befehlen 240 Gewehre und auch Maschinengewehre mit Genehmigung des Generalstabskommandos, aber ohne Wissen des Direktors der Firma Krupp zurück, um die Verwendung der Bürgerwehr zu erleichtern. Die Firma Krupp stellt ausdrücklich fest, daß das Vorhandensein der Waffen nicht zusammenhängt mit der Arbeitererschaft gerichteten Plänen nicht zusammenhängt. Da der Streik sich auch über die Kraftanlagen erstreckt, ruht der ganze Betrieb bei Krupp zurzeit vollkommen.

Essen, 4. April. Die Lage im Ruhrrevier ist gegen gestern nicht wesentlich verändert. Die Zahl der Ausständigen belief sich bei der heutigen Frühzählung auf 142 000 gegen 131 000 gestern.

Saarbrücken, 4. April. Die Bergarbeiter der Saargruben und der westfälischen Gruben sind den Anmachungen ihrer Organisationsvertretung mit den französischen Grubenkontrollen nicht gefolgt und haben am 1. April die Arbeit nicht aufgenommen. Dadurch sind die getroffenen Vereinbarungen hinfällig.

## Die Streikauflösung im Braunkohlenrevier.

Die Essener Streikleitung hat sich nach bestimmten Berechnungen auch mit dem mitteldeutschen Braunkohlenrevier in Fühlung gesetzt, um eine Solidaritätsbewegung der hiesigen Bergarbeiterkraft zu erzielen. Bis zur Stunde besteht nur geringe Aussicht darauf, daß der Rückzug Folge gegeben wird. Es ist beabsichtigt worden, über die Beteiligung am Streik abzumachen. Die Verhandlungen stehen zum größeren Teil noch aus. Nach den vorläufigen Ergebnissen ist die Streikleitung im Westfälischen schwach. In einer Grube im Gellertale wurde mit mehr 350 gegen 100 Stimmen in einer demokratischen Grube mit gleichem überwiegender Mehrheit Ablehnung eines notwendigen Generalstreiks beschlossen.

Der Bezirksarbeitsrat sah in seiner Sitzung am Donnerstag im Volkspark zu Halle folgende Entschlüsse zur Streikbewegung: Nach dem Ausbruch der neuen Streikbewegung in Ruhrgebiet, in Westfalen und anderen Gebieten, macht sich eine neue Wägung in einigen Teilen westlicher Bezirke bemerkbar. Eine Grundidee ist auf die bevorstehenden Festhalten, daß die nach dem mitteldeutschen Generalstreik gegebenen Zusagen nicht immer erfüllt sind. Es wird dringlich gefordert:

1. Die Maßregelungen bei der Staatsbahn Halle müssen unbedingt sofort reiflos rückgängig gemacht werden;

2. Das Landesjägerskorps ist nacheinander schrittweise aus dem Bezirk zurückzuführen;

3. Die Besatzung der Eisenbahnstationen ist zurückzuführen, um die Befreiung der Arbeiter zu ermöglichen.

4. Die Besatzung der Eisenbahnstationen ist zurückzuführen, um die Befreiung der Arbeiter zu ermöglichen.

## Reue Gährung in Mitteldeutschland.

Halle, 4. April. In der heutigen Sitzung des Großen Arbeiterrates brachte der Vorsitzende Hertzberg (H. S.) ein Schreiben des Bezirksarbeitsrates zur Kenntnis, das dieser am 16. März abgehaltenen Wahlen zum Großen A. Rat für ungültig erklärt habe. Die Mehrheit des Großen A. Rates erklärte diese Maßnahme nicht an, da sie den Bezirksarbeitsrat als nicht zu Recht bestehend ansah. Darauf erklärte der Vorsitzende den A. Rat für aufgelöst und beauftragte den Großen A. Rat, alle weiteren Geschäfte zu führen und eine Neuwahl anzuordnen. Als die Mehrheit gegen dieses Verlangen protestierte, vollzogen die Teilnehmerentscheider, die sich aus unabhängigen Parteimitgliedern zusammensetzten, und die unabhängigen Arbeitervertreter einen solchen Akt, durch die Fortführung der Verhandlung nicht möglich war. Auf die „Verärger“, „Erschöpfung“ usw. wurden laut. Die Mehrheit des A. Rates sagte darauf in einem anderen Lokal, wobei einflussreiche Anwesende wurde, beim Zentralrat in Berlin gegen diese unbedachte Auflösung protestieren zu erheben. Ferner wurde eine entsprechende Entschädigung an den hiesigen Magistrate gefordert.

## Vor Truppenrevolten?

Berlin, 4. April. Im letzten Abende ist in der letzten Zeit der Versuch gemacht worden, militärische Formationen für eine im April vorzunehmende Militärreue zum Zwecke des Sturzes der Regierung, der Sprengung der Nationalversammlung und der Ausrufung der Republik zu gewinnen. So fanden in Magdeburg und Berlin Besprechungen statt, an denen neben Soldaten Mitglieder der Partei der Unabhängigen Sozialdemokraten teilgenommen haben. In erster Linie sollten Soldaten des Magdeburger 4. Armeekorps, dessen Zentralrat an den Erörterungen beteiligt war, und Formationen des 21. und 16. Armeekorps an dem Unternehmen beteiligt sein. Die beiden letzten Armeekorps haben früher ihren Standort in Wehringen. Die Regimenter demobilisierten in Trien, die im Bezirk des 4. Armeekorps lagen. Die Reue ist nicht immer gut untergebracht, die Unteroffiziere sind wegen ihrer Zukunft besorgt. Die vornehmende Ungewissheit weckte vorwiegend politische Bedürfnisse aus, indem sie den politisch und wirtschaftlich wenig erregten Soldaten Herzuwachen veranlassen, es sei notwendig die Regierung zu stürzen, um ihnen eine angenehme Zukunft zu garantieren. Das hat zu einem gewissen Grad bei einer Anzahl von Soldaten gewirkt, die ihnen der Erfolg als ganz sicher in Aussicht gestellt wurde. Nachdem in Magdeburg der Plan weiter worden war, ist in den letzten Tagen von den Wehringern in Berlin bei Truppenmitgliedern der Versuch gemacht worden, sie zur Teilnahme an dem Streik zu gewinnen. Der Plan ist der Regierung in seinen Hauptteilen bekannt. Für alle Fälle hat der Reichswehrminister als Oberkommandierender Anordnungen

gen getroffen, durch die gewährleistet wird, daß jeder Erhebungsversuch auf das nachdrücklichste unterdrückt werden kann.

## Hindenburg in Gletiwitz?

Rotterdam, 4. April. Die Zentralratung meldet aus Warschau: Hindenburg mit seinem ganzen Generalfstab ist in Gletiwitz in Schloßen eingetroffen. Man vermutet, daß er dort die Generalmobilisation angeordnet habe. (?)

## Belgische Sorgen und englischer Konjunkturpessimismus.

Paris, 4. April. Belgien, das bekanntlich zu den Nationen zweiten Ranges gehört, und daher im Rate der Großmächte nicht vertreten ist, fürchtet, daß seine Industrie von der Pariser Konferenz nicht genügend berücksichtigt werden könnten, und will daher durch die Pariser Reise seines Königs an den belgischen Wäldern mehr Nachdruck verleihen. Die finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten Belgiens bilden nur den äußeren Grund dieser Reise. Man temt in Brüssel fest muß die Absichten Englands, das es nur eine Gelegenheit sucht, um den Konjunkturpessimismus zu bringen. Diese Gelegenheit scheint sich jetzt zu bieten. England will Belgien aus seiner Finanzlage helfen, weil aber dafür als Dant den belgischen Konjunktur zu verlangen, den Belgien aber als eine der besten Einmalquellen nicht missen will. König Albert hat sich bereits von Clemenceau und Boncare deren guten Willen versichert lassen, Frankreich wünscht, das Belgien alle nötigen Eridierungen erhält. Darüber hinaus reicht jedoch Frankreichs Einfluß nicht. Seine hatte der Belgierkönig eine Begegnung mit Kaiser, Souze und Wilson.

## Strome und Palato an Italien.

London, 4. April. Dr. Dillon telegraphierte dem „Daily Tel.“, die Friesenkonferenz habe aus Gründen der Zweckmäßigkeit verfügt, daß Strome und Spatia Italien überlassen werden sollen.

## Die Unruhbewegung in Serbien.

Wien, 3. April. Die italienischen Meldungen über die Abführung der serbischen Donauflotte belgischen sich nach anderer Meldungen nicht. Doch wird erklärt, daß sich in Belgrad die Regimentsstärke ausgeübt habe, und daß das neue Kabinett sich bereits mit der Frage der Abführung der A. Konjunktur befaßt. — Das „Deutsche Volksblatt“ meldet aus Belgrad: In der Nacht vertrieben belgische Soldaten, die aus Belgrad zurückgekehrt waren, die Eisenbahnbrücke bei Semlin zu sprengen. Der Versuch wurde vereitelt. Eine große Zahl verdächtiger Personen wurde verhaftet. Aus Kragin melden die Wälder, daß die Belagerung in Straton den Aufbruch erziele, alle aus Belgrad heimkehrenden Soldaten auf eine gewisse Zeit zu internieren.

## Wolfschweiche Ausbeutung in New York.

Nach einer holländischen Meldung aus New York: hielten 800 Soldaten im Dienste von New York eine Versammlung ab, in der sie für den Bolschewismus demonstrierten.

## Gewinnere Finanzvermittlung Anstalts.

Jeden Monat 5 Milliarden Rubel Defizit.

Der Finanzminister hat die Ausgaben für die erste Hälfte des Jahres 1919 befreit, wie die holländischen Wälder melden, auf die enorme Summe von 49 100 000 000 Rubel. Dabei muß, wie die „Economic Review“ (Nr. 58 vom 16. März) hervorhebt, in Betracht gezogen werden, daß in dieser Periode mehr als 100 Millionen Rubel für die Zahlung der Staatsanleihen an die Alliierten verwendet wurden. Die Zulage für die Rotarmisten im Betrage von 100 Millionen monatlich für jeden Rotarmisten. Die Summe der Procente für die Bolschewisten ist noch nicht festgelegt, da die Geldsumme der Schuld noch nicht endgültig fixiert ist. Laut Bericht der Volkskommission vom 21. Oktober 1918 betrug diese Schuld jedoch 30 Milliarden, wobei die Tilgung der kurzfristigen Schulden durch abgekauften Zinsen für die Zeit vom 1. Dezember 1917 bis November 1918 nicht mitgerechnet ist. Die Zulage für die Rotarmisten wird gegen eine Währungsreform, der Anweisung der Ausgaben für das erste Halbjahr 1918 bezifferte sich auf 17 602 727 444 Rubel, einbezogen die Genehmigung für Sibirien, Turkestan, den Kaukasus und einige andere Distrikte, die sich „hinter der inneren Frontlinie“ der Sowjetrepublik befinden. Die Ausgaben für das zweite Halbjahr 1918 waren auf 29 102 973 310 Rubel veranschlagt.

Die Einnahmen für das erste Halbjahr 1919 finden auf 20 355 297 888 Rubel veranschlagt. Das Defizit beträgt demnach für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres 28 744 702 112 Rubel, wobei aus den einbezogenen erhaltenden Daten hervorgeht, daß das Defizit in Wahrheit viel größer ist.

## Aus Stadt und Umgebung.

### Was gibt es an Lebensmitteln?

Wolfschweiche und Fleischwarenaufschlag findet am Montag nachm. von 2-4 Uhr bei Hoffmann, Brühl Nr. 6 (alt), (Ermagungsnummern siehe Anzeige).

### Auflösung des Barakenzarets.

Wie wir hören, wird das Barakenzarets aufgelöst. Die noch dort befindlichen Verwendungen werden anderweitig untergebracht. Ein Teil ist bereits nach Nürnberg gekommen sein. In welcher Weise die Baraken nacheinander Verwendung finden sollen, ist nicht bekannt. Vielleicht können dieselben als Notwohnungen eingerichtet werden.

### Für die Rentenempfänger.

Heute gehen Abend im Westlicher Hof auf Veranstaltung des Herrn Soldatenratung der Reichsarmee Reichel einen interessanten Vortrag über Dichtung und Gesellschaft, der aus der hart bedrückten Verarmung mit lebhaftem Interesse und Beifall aufgenommen wurde.

### Reue Stromunterbrechung.

Freitag nachmittag wurde die Stromlieferung aus der Leberlandenerle Grube wieder unterbrochen, nachdem die dortigen Arbeiter der Fernbahndirektion Halle-Werberg empfindliche Störungen erlitten.

### Das Ende des städtischen Rats.

Die preussischen Minister des Innern, für Handel und Finanzen haben auf die Regierungspräsidenten einen gemeinsamen Erlass mit dem Erlaßten gerichtet, auf die Einziehung des von den Städten ausgegebenen Größtes hinzuwirken. Die Reichsregierung verfügt jetzt über genügende Zahlungsmittel und hat auch ihrerseits den Erlaßten Städtele erlassen, damit zu wirken, daß die Städte die als Größt für Renten und Reichs- und Reichsfinanzstellen ausgegebenen, auf 1. März und darüber lautenden Größtscheine sofort aus dem Verkehr ziehen.

### Theater-Theater.

Sonntag geht die wunderbar melodramatische Operette „Die Geisha“ in Essen. Die Geisha“ findet die letzte Aufführung der beliebtesten Operette „Die Geisha“ statt. In Vorbereitung befindet sich die entzückende Operette „Falken“, von Suppe, welche die beliebte Sängerin Emmi Moser zu ihrem am Donnerstag stattfindenden Benefiz ausserwählt hat.



# HERREN- UND KNABEN-GARDEROBE

Männer-, Jünglings- und Knaben-Anzüge  
sowie einzelne

:: :: :: Hosen und Joppen :: :: ::

**Männer-Anzüge in Reichsware**  
bestehend aus **Joppe und Hose**  
:: :: ganz besonders dauerhaft und preiswert. :: ::

## OTTO DOBKROWITZ, MERSEBURG

nur ENTENPLAN 8

TELEFON 58

Heute Sonntag sind meine Geschäftsräume  
bis 6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

### Bürgerverein Süd und West zur Förderung südlicher Interessen.

Dienstag, den 8. April,  
7 1/2 Uhr abends im „Waterland“  
Spazierverammlung.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsliches.
  2. Rechnungslegung.
  3. Vorstandswahl.
  4. Verschiedenes. (Halbstellenverlegung der elektr. Fernbahn, Verlegung der Hölle, Straßenreinigung, Lebensmittelpreisliste u. a.)
- Zoheilige Beteiligung (auch Frauen erbeten).
- Der Vorstand.



### Hauptversammlung

Sonntag, den 6. April, nachmittags 3 Uhr, im Thüringer Hofe. — Wahl des Vorstandes u. m. — Verlegung eines Kantinenhalls.

### Ankunft

für vormittags sofort gesucht  
Lindenstraße 6, 1. Et.

Bestellungen auf

## General Ludendorffs :: Kriegserinnerungen ::

welche demnächst erscheinen sollen  
nimmt schon jetzt entgegen

Buchhandlung von Fr. Stollberg.

## Freiwillige Auktion.

Zweckfallshalber sollen am Sonntag, den 6. April, von nachmittags 2 Uhr ab, in Göhren b. Jöhren, Haus Nr. 3, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden und zwar:

- 1 gelbes Filzkleid, 1 Federkettstuhl, 1 Bettsofa, 1 Ausziehtisch, 4 Polsterstühle, 1 Spiegel mit Stufe, 1 Regulator, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 K. Kinderbettstelle, 1 Waschtisch mit Marmor und Waschgefäß, 6 a. r. Bilder, 1 Tischlampe, 5 Stück Sitzeisen, 1 Küchenkrat, 1 Küchenschiff, 1 Pant, 2 Stühle, 1 Rahmen, 1 große Badwanne und die Rahmengehäuse. Sämtliche Gegenstände sind neu.

Otto Knuth.

## Futtermöhrenjamen

weiße grüntöpfige Riesen (unabgegeben)

== à Pfund 8 Mark verkauft ==  
**Rittergut Raschwitz.**



### Vaterländischer Frauenverein Merseburg—Stadt.

## Mitglieder-Versammlung

am Mittwoch, den 9. April 1919, nachmittags 5 Uhr  
im großen Saale der Kaiser Wilhelm-Halle.

Tagesordnung:

1. Dienstbotenehrung.
2. Berichterstattung über das Vereinsjahr 1918 einschließlich des Jahresberichts.
3. Beschlusfassung über die Entlassung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes.
4. Vorstandswahlen.
5. Einträge Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles um 6 Uhr:

Vortrag des Herrn Professor Dr. Wolff aus Halle

über

„Die Hausfrau vor und nach dem Kriege.“

Wir laden die Mitglieder und alle Freunde des Vereins zur Teilnahme an der Versammlung ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Unsere Filiale in Merseburg befindet sich jetzt:

## Burgstraße 13

„UNION“

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt  
F. Geilen.

## Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.

Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1918 beträgt für die Feuer-

versicherung:

**70 Vom Hundert**

der eingezahlten Beiträge, für die Einbruchdiebstahl-Versicherung

gemäß der niedrigeren Einzahlung ein Drittel des vorstehenden Satzes,

23 Vom Hundert.

Der Ueberschuß wird auf den nächsten Beitrag angerechnet, in

den im § 11 Abs. 2 der Bankstatut bezeichneten Fällen bar auszubezahlen.

Auskunft erteilen bereitwilligst die untenzeichneten Agenturen:

Max Stecker, Merseburg,

Hans Wiegand, München,

C. H. Hülse, Lauchstedt,

Carl Volkhardt, Lützen,

Enr.: F. E. Büchig, Senkendorf.

Linoleum-  
Bohnermasse  
vorrätig bei  
Otto Dobkowitz.

## Hausgrundstück

(8 3/4) m. Garten u. Lagerkämmern  
per 1. 7. oder früher bez.  
ziehbar gesucht. Offerten an  
W. Alphe, Berlin-Grünendamm,  
Sofienjüngerndamm 90.

## Guterhaltenes Piano

zu kaufen gesucht. Offerten  
unter Nr. 127 an die Exped.  
dieses Blattes.

# ... Grosse allgemeine ... Einspruchs-Versammlung

für Männer und Frauen

gegen jede gewaltsame Vöstrrennung deutscher  
Gebietsstelle

Dienstag, den 8. April 1919, abends 7 Uhr  
in der südlichen Turnhalle, Wilhelmstraße.

Redner: Städtisuperintendent Professor Bithorn.

Es soll eine einmütige Kundgebung der Ein-  
wohner Merseburgs werden gegen die von  
unsern Feinden geplante Zerschlagung des  
deutschen Reiches, gegen willkürliche Unter-  
drückung und Vernichtung deutscher Kultur und  
... .. deutschen Wirtschaftslebens. ... ..  
Deshalb kommt Alle, Männer und Frauen jeden  
... .. Standes und jeder Parteirichtung. ... ..

Alte sozialdemokratische Partei. — Deutsche demokratische Partei.  
Deutsch-nationale Volkspartei. — Deutsche Volkspartei.  
Christliche Volkspartei.

## Freiwillige Auktion.

Donnerstag, d. 10. April d. J.,  
von vorm. 10 Uhr an werde ich  
im Gasthof zum Thüringer Hof  
hier, folgende Gegenstände öffent-  
lich meistbietend gegen Barzahlung  
versteigern: wozu:

- 2 Kellnerkränze, 1 runder  
Tisch, mehrere andre Tische, 10  
Kühe u. Gotschitz, Bettstellen,  
1 gr. Gasofen, (speziell für  
Gastwirte, od. größten Haus-  
halt) 1 Aufmachstisch, 1 Wasch-  
maschine, 1 el. Röhre, 1 Glas-  
schrank, 2 Polsterstühle, 2  
Schränke, Kleiderhaken, 1  
Weinregal, 1 Küchenschiff, 1  
Regale, Urnen, Krüge, sowie  
noch versch. Haus-, Küchen- und  
Wirtschaftsgerät.

Albert Franke, Auktionator.

## Frischen Spinat

verkauft  
A. Trebst,  
Feyern 10, Nordstraße.

## Bierde-Dünger

La reine Qualität, in 200 und  
300-Zentner-Ladungen, frei ab  
Pelzig, liefert Monat April—  
Juli 1919 jedes Quantum  
Ernst Schwarz, Leipzig,  
Gardenbergstr. 37a Tel. 31583.

## Neues Schützenhaus

Gonntag, den 6. April 1919, von nachmittags 3 Uhr ab:

# Grosser Ball

bei stark befehltem Vorsänger-Orchester.

Es ladet freundlich ein  
Herm. Eilenberger.

## Bekanntmachung.

Im Verlage der „Vauwelt“ ist ein Deutsch-„Hausrat“ zum  
Preis von 3,50 Mk. von Dr. Ing. Eickhoffer erschienen, das die  
Beschaffung preiswerten Quarzglas für Versuchszwecke, Arbeit-  
schädliche und fährliche Familien durch geeignete Veranstal-  
tungen zum Gegenstand hat und die damit zusammenhängenden  
Fragen gebührend und mit Sachkenntnis behandelt.  
Im Auftrage des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe  
weise ich auf diese Schrift hin und empfehle, Interessenten darauf  
aufmerksam zu machen.

Merseburg, den 18. März 1919.

Der Regierungspräsident.  
J. H. Voigtel.

Veröffentlichung:  
Merseburg, den 1. April 1919.

Kreis-Wohlfahrtsamt.  
Der kommissarische Landrat.  
Dr. Woske.

## Bekanntmachung.

Nachdem mit dem 1. April 1919  
die Kreisjugendpflege auf das  
Kreiswohlfahrtsamt übertragen  
ist, wird geteilt, alle Eingaben  
und sonstigen Schriftstücke, die  
die Kreisjugendpflege betreffen,  
an das Kreis-Wohlfahrtsamt,  
Abteilung für Jugendpflege in  
Merseburg zu richten.  
Merseburg, den 3. April 1919.  
Der kommissarische Landrat.  
Dr. Woske.

## Gemüse-Verkauf.

Der Verkauf von Mören,  
Fencheln und Kohlräben  
in unserer Lebensmittel-Verlei-  
stungshalle Gr. Ritterstraße 5  
wird bis am Weiteres fort-  
gesetzt.  
Dr. L. A. H. 045/19  
Merseburg, den 5. April 1919.  
Das hied. Lebensmittelamt

## Ämtliche Annahme- und Verkaufsstelle

für getragene Bekleidung  
Merseburg, Karlsruherstr. 4  
Fernsprecher Nr. 551.

## Dienstag, den 8. April 1919, vormittags von 9—12 Uhr: Verkaufstag.

Nr. 24/19. Der Magistrat.

## Stadttheater Halle

Sonntag, nachm. 3 Uhr:  
Der „wissenschaftsroman“  
abends 7 Uhr: „Lisebill“  
Montag, 7 Uhr: Carmen

## Tivoli-Theater

Merseburg.  
Dir.: Arthur Dechant.

Sonntag, den 6. April,  
abends 7, 8 Uhr:

## Gastspiel Ludwig Heine Die Geisha.

Operette in 3 Akten von L. Jones

Dienstag, den 8. April  
abends 7, 8 Uhr:

## Gastspiel Ludwig Heine Die Geisha.

Operette in 3 Akt. v. L. Jones

## Schreibtiisch

Schreibmaschinen, sowie  
Stühle, Schreibmaschine und  
sonstige Büromöbel zu kaufen  
gesucht.

Barth, Hiltnerstraße 8.

## Frauen

nehmen sofort bei Störungen unser  
Mittel „Extrasark“ mit  
Garanti-Erfolg: Mk. 11.—, für be-  
sonders hartnäckige Fälle Mk. 15.—  
Sanitas-Depôt Halle a. S.  
H. 5 1211 a.

## Wäscherolle zu verkaufen.

Breitestraße 5 part.





§ 9.

Anträge und Anfragen.

Alle auf die vorstehende Bekanntmachung bezüglichen Anfragen und Anträge sind mit der Schriftfrist...

§ 10.

Zu Geltung bleiben alle Ausnahmen von bestehenden Bestimmungen...

§ 11.

Die Bekanntmachung tritt am 1. März 1919 in Kraft.

Reichswirtschaftsstelle für Wolle. Der Vorsitzende: Wehlis.

Bekanntmachung

Nr. W. 20.3.19\*)

Betreffend Beschlagnahme von reiner Schafwolle, Kamelharen, Mohair, Alpaka, Kaschmir...

Vom 1. März 1919.

Auf Grund der Verordnung über wirtschaftliche Maßnahmen für die Uebergangsperiode...

1. März 1919 ab aus.

Wirtschaftliche Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht...

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

- a) ungarfärbte und gefärbte reine Schafwolle, Kamelharen, Mohair, Alpaka, Kaschmir...

§ 2.

Alle von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände werden hiermit beschlagnahmt...

§ 3.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Übernahme von Veränderungen an den von ihr betroffenen Gegenständen...

§ 4.

Veräußerungs- und Pfandrechtserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme ist die Veräußerung und Pfandrecht der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände...

Ueber jede bezügliche Veräußerung wird von der Kriegswolldarstellungsstelle ein Veräußerungschein...

Die Doppelausfertigung hat der Veräußerer an die Reichswirtschaftsstelle für Wolle...

Die zweite Ausfertigung behält die Kriegswolldarstellungsstelle...

§ 5.

Verarbeitungsverbot.

Trotz der Beschlagnahme ist das Waschen, Strempeln, Kämmen, Kämmen, Filzen und Verfilzen sowie jegliche andere Art der Verarbeitung...

a) vor dem Inkrafttreten dieser Bekanntmachung von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle...

Der Nachweis dieser Genehmigung ist vom Verarbeiter der Wolle durch einen Bescheinigen zu führen...

1a) von der Kriegswolldarstellungsstelle (Wolldarstellungsstelle) des Reichswirtschaftsministeriums...

1b) von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle mit Genehmigungsberechtigten versehen ist.

Außerdem: Vordrucke der Bescheinigungen sind bei der Reichswirtschaftsstelle für Wolle...

§ 6.

Entsagung.

Bei Zurückhaltung der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände ist Entsagung zu gewärtigen.

§ 7.

Freigabe.

Nach Vollendung eines Ankaufs durch die Kriegswolldarstellungsstelle (§ 4) können für die abgesetzten Mengen Anträge auf Freiabgabe gestellt werden.

Die freigegebenen Mengen sind gebündelt von den übrigen zu halten.

Die Anträge sind (außer genauer Angabe der abgesetzten Mengen und Einbindung eines Wägens) an die Reichswirtschaftsstelle für Wolle...

Derer wird für von dieser Bekanntmachung betroffene Gegenstände, die aus dem Ausland eingeführt worden sind...

Reichswirtschaftsstelle für Wolle in jedem Falle auf Antrag Freiabgabe bewilligen, sofern es der Nachweis der Einfuhr...

§ 8.

Ausnahmen.

Angenommen von den Bestimmungen dieser Bekanntmachung sind Wollen der deutschen Schafzucht...

Bei der Verarbeitung und Verwendung dieser Wollen ist jedoch ebenfalls der Nachweis der Verwendung nach Maßgabe des § 6 Absatz 2 dieser Bekanntmachung...

Ausnahmen von dieser Bekanntmachung können außerdem von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle bewilligt werden.

§ 9.

Anfragen und Anträge.

Anfragen oder Anträge, welche diese Bekanntmachung betreffen, sind mit der Schriftfrist...

§ 10.

Zu Geltung bleiben alle Ausnahmen von bestehenden Bestimmungen, welche bisher von der Kriegswolldarstellungsstelle...

§ 11.

Die Bekanntmachung tritt am 1. März 1919 in Kraft.

Reichswirtschaftsstelle für Wolle. Der Vorsitzende: Wehlis.

Bekanntmachung

Nr. W. 20.3.19\*)

Betreffend Beschlagnahme und Veräußerung von Zorffasern (Wattfasern von Erbsenborum).

Auf Grund der Verordnung über wirtschaftliche Maßnahmen für die Uebergangsperiode...

Alle von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände werden hiermit beschlagnahmt...

§ 2.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Übernahme von Veränderungen an den von ihr betroffenen Gegenständen...

§ 3.

Veräußerungs- und Pfandrechtserlaubnis für nicht aufbereitete Zorffasern.

Trotz der Beschlagnahme wird die Veräußerung und Pfandrecht der nicht aufbereiteten Zorffasern...

- 1. Zorffasern von Bogenhanen, Bogen Diederhoff G. m. b. H., Bogenhanen & Neubath A. Mühlberge...

§ 4.

Die Reichswirtschaftsstelle für Wolle behält das Recht zu weiteren Aufbereitungsmaßnahmen...

Derer wird für von dieser Bekanntmachung betroffene Gegenstände, die aus dem Ausland eingeführt worden sind...

§ 5.

Veräußerungspreis für nicht aufbereitete Zorffasern.

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Dieser Preis versteht sich für gekammelte Zorffasern auf dem Wagen gemessen...

Diese Wollen sind als solche von der Woerwulffstation in Bremen oder Woerwulffstation in Wünnen...

\*) Veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 61 vom 1. März 1919.

Sammelstelle des Preisangebots derjenigen Aufbereitungsanstalt, an welche die Bearbeitung erfolgen soll...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

Die Aufbereitungsanstalten sind von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle verpflichtet...

\*) Veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 61 vom 1. März 1919.

1. Erzeugen die durch diese Bekanntmachung beflaggneten Gegenstände eines Eigentümers eine Menge von 1 kg. gleichviel, aus welchen Arten der beflaggneten Gegenstände sich diese Menge zusammensetzt, so ist eine Veräußerung und Befreiung nur gestattet:

- a) an den Reichswirtschaftsausschuß vom Noten Kreuz der Provinz Sachsen, Deutsche Frauenhaartarntabrik, Magdeburg, Sebestadt 5;
- b) an die nachstehenden Firmen:
  - 1. S. Bergmann & Co., Kaupheim in Württemberg,
  - 2. Kraft, Wolf, Wehl,
  - 3. Deutsche Oarntfabrik, Berlin, Roßbamer Str. 188,
  - 4. Arntz, C. u. M. H. S., Dresden,
  - 5. Franz Freund, Reinebeck,
  - 6. Otto Weier & Co., Hamburg,
  - 7. J. & H. Jacobi, Rammstein,
  - 8. Kraft & Busch, Wehl,
  - 9. Otto Vent, Magdeburg,
  - 10. Maniet & Co., Rammstein,
  - 11. Josef Hebe, Reim am Rhein,
  - 12. August Erlob II, Reinebeck,
  - 13. Cassidische Pappfabrik und Hartguthhandlung Albin Kühnel, Oetmannsdorf im Erzgebirge,
  - 14. Franz Schöber, Holzschinden im Vogtland,
  - 15. Edmund Böhler, Reim im Erzgebirge,
  - 16. J. W. Zimmer, Frankfurt am Main,
  - 17. Chr. Doering, Mühlhausen i. Thür., Margaretenstr. 25,
  - 18. Adam Serritz, Reinebeck,
  - 19. Wilhelm Auhmann, Reinebeck,
  - 20. Friedr. Müller, Ge. Joh. Friedr. Hofenmeyer, Berlin W. 85, Potsdamer Straße,
  - 21. Hermann Singer, Holzschinden im Vogtland,
  - 22. Gustav Bernig, Schöneberg,
  - 23. Max Weidner, Leipzig, Hauptstraße 8;

c) an diejenigen Firmen oder Personen, welche die von ihnen erworbenen, beflaggneten Gegenstände an die unter b) genannten Firmen liefern, sofern sie einen dahingehenden Nachweis von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle, Berlin W. 8, Hauptstraße 10, erhalten haben;

d) an weitere Firmen oder Personen, die von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle befreit werden. Die Namen dieser Firmen oder Personen werden in der Reichswirtschaftsstelle bekanntgegeben.

2. Die Reichswirtschaftsstelle für Wolle ist berechtigt, die Zulassung zum Verkauf auszugeben. Die Ausübung wird im Reichswirtschaftsamt bekanntgegeben.

3. Die nach den vorstehenden Bestimmungen erlaubte Veräußerung und Befreiung ist nur zulässig, falls die genannten Kreuze 20 Mark für 1 kg nicht übersteigen und die Preisveränderung nach Gewichtsmessung erfolgt.

4. Der zu 1a genannte Reichswirtschaftsausschuß vom Noten Kreuz sowie die 1b-d bezeichneten Firmen oder Personen dürfen die beflaggneten Gegenstände lediglich an die Veräußerung des Wohlhandels, Leipzig, Hauptstraße 2-5, veräußern und liefern.

### 5. Sortier- und Verarbeitungsregeln.

1. Jeder der Belegnahme III ben in § 4 unter 1b und d genannten Firmen oder Personen ist gestattet, von den beflaggneten Gegenständen bis zu 25 v. H. ihres jeweiligen Bestandes auszufortieren, zu präparieren oder in anderer Weise zu verarbeiten. Diese Verarbeitungsregeln finden jedoch keine Anwendung auf Abfälle oder Abfälle, die sich beim Sortieren, Präparieren oder Verarbeiten dieser Gegenstände ergeben.

2. Die auf Grund der vorstehenden Vorschriften ausfortierte, präparierte oder verarbeitete Menge unterliegt nicht mehr der Belegnahme.

### 6. Reichswirtschaftsstelle für Wolle.

Die beflaggneten Gegenstände unterliegen einer Meldepflicht, sofern die Gesamtmenge bei einer zur Meldung verpflichteten Person und (§ 7) mindestens 1 kg beträgt. Die Meldungen haben monatlich zu erfolgen und sind an die Reichswirtschaftsstelle für Wolle, Berlin W. 8, Hauptstraße 10, mit der Aufschrift: „Bericht Wollensortierung“ zu erlassen.

### 7. Meldepflichtige Personen.

Zur Meldung verpflichtet sind:

1. alle Personen, die meldepflichtige Gegenstände im Gewerbe haben;
2. gewerbliche und landwirtschaftliche Unternehmer;
3. öffentlich-rechtliche Körperstellen und Verbände.

Meldepflichtige Vorräte, die sich am Stichtage (§ 8) nicht im Gewerbe des Eigentümers befinden, sind sowohl von dem Eigentümer als auch von dem Verwalter (Lagerhalter u. vgl.) zu melden.

### 8. Stichtag und Meldepflicht.

Für die Meldepflicht ist bei den Meldungen der bei Beginn des Monats eines jeden Monats festgesetzt, von dem beflaggneten Bestand nachzugehen. Die Meldungen sind bis zum 10. Tage eines jeden Monats zu erlassen.

### 9. Meldepflichtige Gegenstände.

Die Meldungen haben auf den vorangehenden Meldepflichtigen zu erfolgen, die bei der Reichswirtschaftsstelle für Wolle, Berlin W. 8, Hauptstraße 10, anzufragen sind. Die Anforderung der Meldepflichtigen ist mit deutlicher Unterschrift (möglichst auch Firmenstempel) und genauer Aufschrift zu versehen. Der Meldepflichtige darf zu anderen Mitteilungen als zur Beantwortung der gestellten Fragen nicht verwendet werden. Von den erhaltene Meldungen ist eine genaue Ausfertigung (Abdruck, Durchschrift, Kopie) von dem Meldepflichtigen bei seinen Geschäftspapieren zurückzubehalten.

### 10. Lagerort und Ausfuhrbescheinigung.

Jeder Meldepflichtige (§ 7) hat für die der Meldepflicht unterliegenden Gegenstände (§ 6) ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Veränderung in den Vorräten und ihre Verwendung ersichtlich sein müssen. Inwieweit der Meldepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er sich bei der Reichswirtschaftsstelle für Wolle nicht zu erklären. Bei der Reichswirtschaftsstelle für Wolle ist die Prüfung des Lagerbuchs, der Geschäftsbücher und Geschäftsbücher sowie die Festlegung und Unterlegung der Vorräte und die Abnahme zu gestatten, in denen meldepflichtige Gegenstände gelagert, festgehalten werden oder zu veräußert sind.

### 11. Entschädigung.

Bei Zurückhaltung der meldepflichtigen, beflaggneten Gegenstände ist Entschädigung zu gewähren.

### 12. Ausnahmen.

Ausnahmen von den Vorschriften der Belegnahmebestimmungen können von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle bewilligt werden.

### 13. Anfragen und Anträge.

Anfragen und Anträge, welche diese Bekanntmachung oder die zu ergebenden Ausführungsbestimmungen betreffen, sind an die Reichswirtschaftsstelle für Wolle, Berlin W. 8, Hauptstraße 10, zu richten und am Kopf des Schreibens mit der Aufschrift: „Bericht Wollensortierung“ zu versehen.

### 14.

In Geltung bleiben alle Ausnahmen von vorstehenden Bestimmungen, welche bisher von der Reichswirtschaftsstelle für Wolle bewilligt sind.

oder den in den Bekanntmachungen der Reichswirtschaftsstelle für Wolle hierzu ermächtigten Stellen bewilligt worden sind, bleibt den daran beteiligten Bedingungen.

### § 15.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. März 1919 in Kraft. Berlin, den 1. März 1919.

### Reichswirtschaftsstelle für Wolle. Der Vorsitzende: Weidner.

## Bekanntmachung

Nr. T. 204)

über Bestandberichtigung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen (Wolle, Baumwolle, Floss, Ramie, Hanf, Jute) und daraus hergestellten Garnen und Seidenfäden.

Som 1. März 1919.

Auf Grund der Verordnung über wirtschaftliche Maßnahmen für die Lebensmittelmittel auf dem Textilgebiet vom 27. Juni 1918 (R.-G.-Bl. S. 671), der Verordnung über wirtschaftliche Maßnahmen auf dem Textilgebiet vom 1. Februar 1919 (R.-G.-Bl. S. 174) und der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsausschusses über Befreiung der Reichsstelle für Textilwirtschaft und der Reichswirtschaftsstellen auf dem Textilgebiet vom gleichen Tage (R.-G.-Bl. S. 176) über die Reichswirtschaftsstelle für Wolle (Berlin W. 8, Hauptstraße 10) vom 1. März 1919 ab aus.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen die der Staatsanwaltschaft des Reichs vom 1. Februar 1919 (R.-G.-Bl. S. 174) unterliegen, soweit nicht noch den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verweist sind.

### § 1.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Personen und Vorräte (meldepflichtige Personen) unterliegen hinsichtlich der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (meldepflichtige Gegenstände) einer monatlichen Meldepflicht.

### § 2. Meldepflichtige Gegenstände.

Meldepflichtig sind:

- a) sämtliche unverarbeitungsfähigen und in Verarbeitung befindlichen Vorräte der nachstehend näher bezeichneten tierischen und pflanzlichen Spinnstoffe;
- b) sämtliche aus diesen tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen sowie aus Kunststoffe hergestellten Garnen und Seidenfäden;
- c) Abfälle, Abfälle und Abfälle jeder Art von nachbezeichneten Fellen und Haaren, und zwar in der in den amtlichen Meldepflichtigen vorzulegenden Einteilung.

### Gruppe 1. (Meldepflichtig 1.)

1. Ingetriebene und gefärbte reine Schafwolle, Kamelhaare, Mohair, Alpaka, Kaschmir, ungewaschen, rüdengebadet, vollständig gewaschen, karbonisiert, auch in Mischungen untereinander oder mit anderen Spinnstoffen;
2. ungewaschene und gefärbte Spinnstoffe aus reiner Schafwolle, Kamelhaare, Mohair, Alpaka, Kaschmir, also Kamminge, Kämmlinge, Abfälle und Abfälle jeder Art dieser Spinnstoffe aus Wäscherei, Kammerei, Kammingen- und Streckmaschinen, Weberei, Strickerei, Wirkerei oder anderen Betriebsarten, auch in Mischungen untereinander oder mit anderen Spinnstoffen;
3. sonstige Tierhaare jeder Art, auch in Mischungen untereinander oder mit anderen Spinnstoffen;
4. Abfälle und Abfälle jeder Art der unter dieser 3 genannten Gegenstände aus Spinnerei, Weberei, Strickerei, Wirkerei oder anderen Betriebsarten;
5. Abfälle und sonstige Abfälle und Abfälle jeder Art von Wollfellen, Kaschmiren und Haaren jeder Art;
6. sämtliche Reibgarne, Kammgarne und Kammgarne (Kammgarne, Streckgarne, Kammingen gewirkt), gleichviel, ob diese Garne hergestellt sind aus:

1. reiner Schafwolle, Kamelhaare, Mohair, Alpaka, Kaschmir, ungewaschen, rüdengebadet, vollständig gewaschen, karbonisiert oder mit Zusatz von Kunststoffe;
  2. Spinnstoffen aus reiner Schafwolle, Kamelhaare, Mohair, Alpaka, Kaschmir, also Kamminge, Kämmlinge, Abfälle und Abfälle jeder Art aus Wäscherei, Kammerei, Kammingen- und Streckmaschinen, Weberei, Strickerei, Wirkerei oder anderen Betriebsarten, ohne oder mit Zusatz von Kunststoffen;
  3. Mischungen der unter 1 und 2 genannten Spinnstoffe, ohne oder mit Zusatz von Kunststoffe.
4. sämtliche Strickgarne, Bands- und Maßschmiedgarne aus Kammingen, Streckgarne, Kammgarne und Kammgarne gewirkt, gleichviel, ob diese Garne hergestellt sind aus reiner Schafwolle, Kamelhaare, Mohair, Alpaka, Kaschmir, also Kamminge, Kämmlinge, Abfälle und Abfälle jeder Art aus Wäscherei, Kammerei, Kammingen- und Streckmaschinen, Weberei, Strickerei, Wirkerei oder anderen Betriebsarten, ohne oder mit Zusatz von Kunststoffen.
5. sämtliche Web-, Füll-, Wirk- und Strickgarne aus Kunststoffe ohne oder mit Zusatz anderer (auch kunstfaseriger) Spinnstoffe sowie deren Abfälle und Abfälle, soweit sie nicht unter A bis C oder wegen eines Zusatzes von kunststoffhaltigen Spinnstoffen unter Gruppe 2 fallen.

### Gruppe 2. (Meldepflichtig 2.)

- A. Baumwolle, Hanf, Floss, Baumwollabfälle, Baumwollabfälle aller Art, einschließlich Meldepflichtigen, auch mit anderen Spinnstoffen (Wolle, Kunststoffe, Kunstbaumwolle u. vgl.) gemischt, gleichviel, ob sie in der Spinnerei, Weberei, Strickerei, Wirkerei oder in der Weberei, beim Weben, Weben oder Stricken anfallen und ob sie verbleicht sind oder nicht.
- B. sämtliche Baumwollgarnen und kunststoffhaltigen Garnen, Jute, Garn und Juteabfälle, Putzfäden, Reifäden und dergl., gleichviel, ob der Baumwollanteil auf der Verwendung der unter A genannten Baumwollspinnstoffe, auf den Zusatz von Kunststoffen oder kunststoffhaltigen Kunststoffe oder auf sonstigen Ursachen beruht.

### Gruppe 3. (Meldepflichtig 3.)

- A. Vorkarnerstoffe im Sinne der Bekanntmachung Nr. BAST 10 über Beschleunigung, Verwendung und Veräußerung von Floss- und Hanfstrich, Vorkarner, usw. vom 1. März 1919, schiff-, gewaschen, gewaschen, gewebelt und als Werg oder als beschlagener Werg.
- B. Garne, Webstoffe und Seidenfäden, ganz oder teilweise aus Vorkarner hergestellt.

### § 3. a, b und c.

Meldepflichtig sind nicht nur die frei erworbenen, sondern auch die angekauften Gegenstände. Vorräte, die von Befreien bereits beflaggnet worden sind, unterliegen ebenfalls der Meldepflicht. In diesem Falle ist im Meldepflichtigen zu vermerken, daß und durch welche Stelle eine Befreiung erfolgt ist.

Wolle auf dem Fest ist nicht zu melden, soweit es sich nicht um Abfälle, sonstige Abfälle oder Abfälle der in Gruppe 1 A B bezeichneten Art handelt.

Bei den von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenständen besteht eine Meldepflicht für jede Menge, ohne Rücksicht auf Mindestmengen.

Eine schätzungsweise Angabe des Gewichtes ist bei Spinnstoffen nur für in Verarbeitung befindliche Mengen zulässig, bei allen anderen von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenständen nicht.

\* Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 51 vom 1. März 1919.

haben nur in Ausnahmefällen und mit Genehmigung der zuständigen Reichswirtschaftsstellen. In solchen Fällen ist im Meldepflichtigen anzugeben, daß es sich um eine Entschädigung handelt. Auch im Export, Import- oder Veredelungsprozess befindliche Garne sind meldepflichtig.

Diese sind nicht meldepflichtig:

1. in handelsfertiger Aufmachung für den Kleinerwerb vorzubehaltene Seidgarne.
2. Strick-, Stopf- und Füllgarne aus Baumwolle oder baumwollenen Spinnstoffen, soweit sie am Stichtage in handelsfertiger Aufmachung für den Kleinerwerb vorzubehalten waren. Strick-, Stopf- und Füllgarne aus Wolle oder mit einem Zusatz von Wolle sind dagegen in jeder Menge und Aufmachung meldepflichtig.
3. Garne im Besitz von Haushaltungen für den Hausgebrauch.
4. Strickgarne der unter Gruppe 1 D bezeichneten Art, die sich in hauswirtschaftlichen Betrieben zum Zwecke der Verarbeitung in diesen befinden.
5. Strickgarne der unter Gruppe 1 D bezeichneten Art, die sich beim Anfertigen dieser Bekanntmachung bereits in handelsfertiger Aufmachung für den Kleinerwerb in Warenhäusern oder sonstigen offenen Ladengeschäften befinden.

### § 3. Meldepflichtige Personen usw.

Zur Meldung verpflichtet sind:

1. alle Personen, die Gegenstände der in § 2 bezeichneten Art im Gewerbe haben oder aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbs etwas kaufen oder verkaufen.
  2. Landwirtschaftliche oder gewerbliche Unternehmer, in deren Betrieben solche Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden.
  3. Kommissionen, öffentlich-rechtliche Körperstellen und Verbände.
- Vorräte, die sich am Stichtage (§ 4) nicht im Gewerbe des Eigentümers befinden, sind sowohl von dem Eigentümer als auch von dem Verwalter (Lagerhalter u. vgl.) zu melden, der sie an den Lagerhalter hat (Lagerhalter u. vgl.).

Die Lagerhalter sind verpflichtet, auch die für Rechnung von Behörden eingelagerten Bestände zu melden.

Sowohl sich am Stichtage im Gewerbe von Lohnarbeitern, Lohnarbeitern oder Lohnarbeitern oder Lohnarbeitern oder Lohnarbeitern als insgesamt 100 kg an Garnen befinden, hat die Meldung nur vom Eigentümer der Garne zu erfolgen.

Die nach dem Stichtage eintreffende, von dem Stichtage aber schon abgabene Vorräte, sind nur vom Empfänger zu melden.

Neben demjenigen, der die Ware im Gewerbe hat, ist auch derjenige zur Meldung verpflichtet, der sie einem Lagerhalter oder Spediteur zur Verfügung eines anderen übergeben hat.

### § 4. Stichtag und Meldepflicht.

Nachgehend für die Meldepflicht ist die bei Beginn des ersten Tages eines jeden Monats (Stichtag) tatsächlich vorhandene Bestände. Die Bestände sind in gleicher Weise alle Monate, spätestens bis zum zehnten Tage des betr. Monats (Meldepflicht) zu melden.

Die Meldungen sind bis zum weiteren auf das Reichswirtschaftsamt, Berlin SW. 48, Postfachnummer 10, zu erhalten, neue Meldepflichtigen ersehen demnach.

### § 5. Meldepflicht.

Die Meldungen haben nur auf den amtlichen Meldepflichtigen (nicht durch Brief) zu erfolgen.

Für die Meldungen sind drei Arten von Meldepflichtigen 1 der Vorkarner-Bekanntmachung, Berlin SW. 48, Postfachnummer 10, erhältlich, und zwar:

Meldepflichtig 1: für Wolle, Wollgarne und Kunstwollgarne.

Meldepflichtig 2: für Baumwoll- und Kunstbaumwollgarne.

Meldepflichtig 3: für Vorkarner- und Vorkarnergarne.

Aus den Meldepflichtigen (nicht aus dem Zollamt) eingeführte meldepflichtige Gegenstände der Gruppen 1 und 3 dieser Bekanntmachung sind an dem ersten dem Tage der Einfuhr folgenden Stichtage auf einem besonderen Meldepflichtigen, der für die betreffende Gruppe vorgesehene Art zu melden. Der Meldepflichtigen hat den Vermerk:

„Einfuhr (am Tag der Einfuhr) aus (Herkunftsland)“ zu tragen. Für zu verschiedenen Zeiten oder zu verschiedenen Ländern erfolgte Einfuhr sind besondere Meldepflichtigen zu verwenden.

Die Unterlegung dieser Meldung erfordert den Beweis, daß die Gegenstände aus dem Ausland eingeführt sind und daß für sie die behördlichen für die aus dem Ausland eingeführten Gegenstände geltenden Bestimmungen zur Anwendung kommen. An den folgenden Stichtagen sind die Beweis einmal als eingetragen gemeldeten Gegenstände nicht mehr anders zu belegen.

Die Anforderung, falls auf einer Befreiung (nicht mit Brief) erfolgen, die nichts anderes enthalten soll, als die für die Anforderung der gemeldeten Meldepflichtigen, die deutsche Unterfertigung mit genauer Aufschrift und Firmenstempel.

Sämtliche in der Meldepflichtigen gestellten Fragen sind genau zu beantworten.

Weitere Mitteilungen dürfen die Meldepflichtigen nicht enthalten; auch dürfen bei Einlegung der Meldepflichtigen andere Mitteilungen demselben Vermerkfeld nicht beigefügt werden.

Auf einem Meldepflichtigen dürfen nur die Vorräte eines oder mehrerer Eigentümer oder der Bestände einer oder mehrerer Lagerhalter gemeldet werden.

Die Meldepflichtigen sind ordnungsgemäß frankiert an das Reichswirtschaftsamt, Berlin SW. 48, Postfachnummer 10, zu senden. Auf der Vorderseite der für Nachsendung von Meldepflichtigen bestimmten Vermerkfeld ist je nach dem Inhalt der Vermerk zu setzen:

„Einfuhr Meldepflichtigen für Wolle, Baumwolle oder Vorkarner.“

Vor den erhaltene Meldungen ist eine zweite Ausfertigung (Abdruck, Durchschrift, Kopie) von dem Meldepflichtigen bei seinen Geschäftspapieren zurückzubehalten.

### § 6. Muster.

Muster der bezeichneten Vorräte sind nur auf besonderes Verlangen dem Reichswirtschaftsamt zu übergeben.

### § 7. Lagerbuch.

Jeder Meldepflichtige hat ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Veränderung der Vorräten in meldepflichtigen Gegenständen und ihre Verwendung ersichtlich sein muß. Einmet der Meldepflichtigen bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er kein besonderes Lagerbuch einzuführen.

Ieder der gemäß § 3 Ziffer 4 und 6 der Bekanntmachung Nr. BAST 10 über Beschleunigung, Verwendung und Veräußerung von Floss- und Hanfstrich, Vorkarner, usw. vom 1. März 1919, schiff-, gewaschen, gewaschen, gewebelt und als Werg oder als beschlagener Werg.

Ieder der gemäß § 3 Ziffer 4 und 6 der Bekanntmachung Nr. BAST 10 über Beschleunigung, Verwendung und Veräußerung von Floss- und Hanfstrich, Vorkarner, usw. vom 1. März 1919, schiff-, gewaschen, gewaschen, gewebelt und als Werg oder als beschlagener Werg.

Ieder der gemäß § 3 Ziffer 4 und 6 der Bekanntmachung Nr. BAST 10 über Beschleunigung, Verwendung und Veräußerung von Floss- und Hanfstrich, Vorkarner, usw. vom 1. März 1919, schiff-, gewaschen, gewaschen, gewebelt und als Werg oder als beschlagener Werg.

Ieder der gemäß § 3 Ziffer 4 und 6 der Bekanntmachung Nr. BAST 10 über Beschleunigung, Verwendung und Veräußerung von Floss- und Hanfstrich, Vorkarner, usw. vom 1. März 1919, schiff-, gewaschen, gewaschen, gewebelt und als Werg oder als beschlagener Werg.

Ieder der gemäß § 3 Ziffer 4 und 6 der Bekanntmachung Nr. BAST 10 über Beschleunigung, Verwendung und Veräußerung von Floss- und Hanfstrich, Vorkarner, usw. vom 1. März 1919, schiff-, gewaschen, gewaschen, gewebelt und als Werg oder als beschlagener Werg.

Ieder der gemäß § 3 Ziffer 4 und 6 der Bekanntmachung Nr. BAST 10 über Beschleunigung, Verwendung und Veräußerung von Floss- und Hanfstrich, Vorkarner, usw. vom 1. März 1919, schiff-, gewaschen, gewaschen, gewebelt und als Werg oder als beschlagener Werg.

Ieder der gemäß § 3 Ziffer 4 und 6 der Bekanntmachung Nr. BAST 10 über Beschleunigung, Verwendung und Veräußerung von Floss- und Hanfstrich, Vorkarner, usw. vom 1. März 1919, schiff-, gewaschen, gewaschen, gewebelt und als Werg oder als beschlagener Werg.

Ieder der gemäß § 3 Ziffer 4 und 6 der Bekanntmachung Nr. BAST 10 über Beschleunigung, Verwendung und Veräußerung von Floss- und Hanfstrich, Vorkarner, usw. vom 1. März 1919, schiff-, gewaschen, gewaschen, gewebelt und als Werg oder als beschlagener Werg.

### Inkrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. März 1919 in Kraft. Berlin, den 1. März 1919.

Reichswirtschaftsstelle für Wolle. Der Vorsitzende: Weidner.

# 2. Beilage zu Nr. 73 des Merseburger Tageblattes

Kreisblatt.

Sonntag, den 6. April 1919.

## In und um Berlin.

Ein Brief aus der Reichshauptstadt.

Die Reichshauptstadt Berlin war vor den Novembertagen des Unglücksjahres 1918 eine der schönsten Städte der Welt, alle Reisenden, die es befehlten, vornehmlich die Ausländer rühmten das Berliner Leben. Berlin war eine Arbeitsstadt. Das hohe Lied der Arbeit auf allen Lebensgebieten spielte in allen seinen Verkehrsformen. Die Willkürherrschaft und die schönen Künste hatten hier ihren Sitz und war hierher kam, sich eben Vergnügungen zu widmen, fand keine Achtung. Des Abends aber boten auch viele Tempel, die den heiteren Mienen gewidmet waren, Gelegenheit sich zu unterhalten und bei leichter Kost sich angenehmen Tagen viel zu verlieren. Wenn auch das Leben noch lustig wie ehemals, so hat es doch viel Charakteristisches verloren. Insbesondere haben in der Revolutionzeit, die ja leider auch heute noch nicht beendet ist, sich Nachteile herausgestellt, die verbieten, auch in der Provinz bekannt zu werden.

Wenn auch unter der Herrschaft der politischen Ereignisse das Interesse an Nebenbelangen, an den kleineren Dingen des Lebens ziemlich verloren gegangen ist, so erhebt es sich doch ab und zu, sich auch dieser Dinge mehr und mehr zu erinnern, die zwar keinen Wertmesser darstellen, die aber doch geeignet sind, ergötzlich zu wirken. Man erinnert sich gewiss noch des alten Prospektors, der als gute Reflektoren für Berlin galt:

Berlin ist schön, Berlin ist groß

Und in Berlin ist stets was los

Davon ist richtig heute nur noch das Mittelstück: „Berlin ist groß“. Denn das Berlin auch noch schön ist, wird heute im Ernst niemand mehr zu behaupten wagen. Alle Fremden wundern sich über das Berlin von heute. Früher die lausche, bis zum Gipfel und abendungsbekende Stadt, ein Vorbild der Welt, hat Berlin in einer Weise verloren, wie man es nicht für möglich halten sollte. Etwas trägt dazu das unmaßvolle Wetter bei. Die zweite Märzhälfte brachte der Reichshauptstadt nicht nur Hitze und Frost, sondern auch schreckliche, nächtliche Schneegestöße, so daß man wohl glauben konnte, man sei im Dezember. Das trägt natürlich zur Reizbarkeit der Straßen in keiner Weise bei. Schmutz ist die Signatur des Tages. Dazu kommt die Unsauberkeit in Berlin. Millionen von Wäskeln mit den krautigen Darstellungen bedecken die Hauswände, die Schornsteine, ja sogar die öffentlichen Denkmäler. Ganze Heere Arbeiter ziehen in der Stadt umher und verpacken das Stadtblut. Die hier weilenden Fremdenmissionen, Amerikaner, Engländer und Franzosen, erklären, daß Berlin seit den Revolutionstagen nicht mehr wieder zu erkennen sei. Der typische preussische Schmutzmann, mit der Berliner Nuance, fehlt eben. Dieses Auge des Geistes ist heute in Berlin nur recht selten noch anzutreffen.

Dem ist es auch zuzuschreiben, daß in Berlin der Straßenhandel in einer Weise blüht, die auch nicht zu Vergleichsmaßstab der Straßenhändler beiträgt. Was wird nicht alles auf der Straße angeboten! Überall finden Gruppen umher. Hier kauft man Zigaretten, dort Seife und warme Mäntelchen, und dort gibt einer unüberdächtig die letzten barocken Maßzahlen, zwei Tüten für eine Mark. Am Rande von acht bis zehn Jahren verkaufen die Schachtel-Jüngerlinge, die in den Geschäften zu haben sind, für 25 Pf. das Stück. Und der wohlhabendste Mann, der in dieser Weise in den Restaurants an die Tische tritt und elektrische Taschenlampen mit der Behauptung anpreist, daß diese in der heutigen Zeit oft genug zum Lebensretter werden könnten, ist eine lebende Erscheinung. In der alten Schönehauser Straße ist direkt eine fliegende Warenbörse eingerichtet. Dort wird reslos von den meist Goldgruben alle gehandelt. Vom Klavier, über die Handtasche und den Holzpfeiler, bis zu den Domänenbesitzern. Der Ursprungsort aller dieser Dinge ist meist unbekannt, richtiger, er liegt auf der Straße. Sie wurden häufig durch schändliche Erbschaften bei den letzten Unruhen „erzogen“. In der letzten Zeit sind in allen Teilen der Stadt, zumeist im Westen, Spielklubs entstanden, in denen in einer Nacht viele Hunderttausende verloren werden. Sie sind kurzweilig eingerichtet, und man erhält da

Speisen und Getränke, natürlich alles marktfertig zu „hohen Preisen“. Daraus zu verdienen haben die Unternehmer nicht nötig. Viele Tausende von Mark gehen ja in der Nacht an Kartentischen ein. Die besseren Klubs haben auch eine richtige Leibarbe von zehn bis zwölf Hauptkonzerten, um vor Übererregung geschützt zu sein; denn natürlich hat sich als Gegenwirkung bereits eine Spezialität von tüchtigen Leuten gebildet, die es sich zur Lebensaufgabe macht, die Spielplätze nachts zu schließen und die Spielplätze noch mühsamer, als die Gemüner zu verbieten.

Aber auch auf der Straße wird der Spielereisendst ausgiebig getrieben. Im selbstverfertigten, primitiven Tischchen schwingt der Unternehmer den Knoschen und Alt und Jung drängt sich dazu, ihm schmutzige Einmalkaufe auf den Tisch zu werfen. Die „lustige Sieben“, Gottes Segen auf dem Kopf, die „Rohrliche Band“, sind die Spiele, die denen der Unternehmer von denen, die nicht able werden, einen mühseligen Verdienst einbringen. Kommt die Polizei, man so wandern die Tempel Fortunas eben etwas weiter, um den Betrieb wieder zu eröffnen, sobald die „lustige Siebenband“ außer Sicht ist. Man darf wohl sagen, daß Berlin heute eine einzige große Spielstätte darstellt.

Während man früher nur am Donnerstag auf den Straßen Berlins den melodischen Ton der Drehorgel mit den neuesten Schlegeln der Operette hörte, finden heute auf den Straßen allerlei Musikanten ihre Sphäre und Verdienst. Hier wandert ein Duett, dort bläst einer eine quitzende Flöte, ein Mann ohne Arme hat ein Grammophon aufgestellt, und auf der Friedrichstraße singen ein Mann und zwei „Damen“, in herzerweichenden Tönen das Lied, daß nur einmal der Mai und die Liebe blüht: „Measchenschändel“ Wänteländer in Berlin? Wer hätte das für möglich gehalten!

Verdienen diese Leute zwar ihr Geld nicht schön, so doch immer noch auf ehrliche Weise. Leider ist seit der Revolutionzeit eine Zunahme der Diebstähle und Einbrüche festzustellen, die auf einen tiefen moralischen Zustand schließen läßt. Der schließlichen nicht mehr zu überbieten ist. Tag und Nacht Einbrüche, alles was nicht niet- und nagelfest ist, wird mitgenommen. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht von richtigen Feuergefechten zwischen Schuttpolizisten und Einbrechern in der Presse zu lesen ist. Die Schuttpolizei haben einen äußerst schweren Stand dieses Geschäft gegenüber, denn es macht von der Schuttpolizei rücksichtslos Gebrauch. Einer schönen Berliner neuzeitlichen Einrichtung ist hier noch zu gedenken, nämlich des „Fischens“. Mit ständiger Geduld steht der Berliner heute noch wegen aller möglichen Dinge Stundenlang in Pfad und Gieß. Ob die Frauen Butter, Fleisch oder Brotkaufverläufe zu kaufen wünschen, man muß warten. Geduld zeigen. Die mobilisierten Herren bilden Besonderen, wenn irgendwo ein Zimmer zu vermieten ist. Am Arbeitsnachweis wird angehalten, und jeder, der eine Reise unternehmen will, steht bei der Reisebürovisite notgedrungen von Mittag bis zum Abend im Gedränge. Der „Fischens“ wird also in der Hauptstadt allenthalben geübt, ohne erfreuliche Früchte zu zeigen. Man hat auch noch, wenn man auf eine Reise tut, so kann er was erzählen, wenn man aber heute nur einen Reiseausweis holen will, dann kann man schon erzählen, denn man hört Dinge, die nicht schön und sein sind. Selbstverständlich haben sich auch die Schieber, die von allem den Reichtümern, auch dieses Geschäftes bedient. An allen Berliner Schiebern kreuzen verschiedene Leute an einem Tag, die einen Versteigerungswesen, ausnehmend billige, für zehn Mark abschließen haben.

## Aus dem Berliner Musikleben.

Die Unruhen der letzten Wochen haben auch auf das Musikleben Berlins einen verhängnisvollen Einfluß aus, und eine große Anzahl von Konzerten mußte teils wegen Verfalls, teils wegen Verweigerung der Musiker ausfallen. Seitdem Ruhe und Ordnung nun wieder hergestellt sind, geht es dafür umso lebhafter zu. Arthur Nikisch dirigierte das letzte Wilhelmshöfische Konzert dieses Jahres, das u. a. die Orchestre und die Involuntarie von Schubert brachte, und außerdem das letzte 11. Konzert zum Besten des Säcklers. Diesmal war der Abend Westhofen gewidmet, allen G. Dur-Konzert Freie Kunst-Hobapp technisch und musikalisch gleich schön spielte. Nikisch

war an diesen beiden Abenden ganz auf der Höhe, und ein dankbares Publikum brachte ihm zum Schluß herrliche Ovationen. Er hat Berlin auch in diesem Jahre wieder unersetzliche Abende bezaubert!

Unvergessen wird wohl auch den meisten die Aufführung Arthur Nikisch durch den Wilhelmshöfischen Chor unter seinem künstlerischen Leitung. Das ein Wunderwerk wurden hier alle Stimmungen getroffen, und wuchtige Größe gelang eben so bezaubernd wie feine Feinheit. Unter den Solisten ragte vor allem Sigrid Hoffmann-Ewing hervor, die begabte Besängerin wohl der schönsten Alt-Stimme der Gegenwart, die außerdem 4 Wochenlang in diesem Eintrud verweilt.

Einen Genuß fürs Ohr hat auch der italienische Filarmoniker und Duettenabend, den Herrschaftsabend der Altsänger Arthur von Anstalten, obwohl ich über die Berechtigung eines solchen Konzertes streiten möchte. Aber die Sängerin bot alles in vornehm und hübsch, ihre Stimme sang so selten warm und strahlend, daß man doch keine helle Freude daran haben konnte. In Artur hatte ich einen guten, wenn auch nicht ganz ebenbürtigen Partner. Die Begleitung führte Kapellmeister Ignaz Waghalter gewandt durch. Einen reinen Genuß konnte man diesmal an Rudolf Bausenhal haben. Sein fleißiger Tenor sang diesmal frei und edel, und das Programm war geschmackvoll und interessant. U. a. sang er mit harmlosem Erfolg neue Lieder von Georg Schubert und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die musikalische Begleitung und originale, vierstimmige Manuskripte von Hans Thierfelder, von dem Komponisten selbst am Flügel begleitet. — Der Höhepunkt der Liederabende der letzten Wochen war unstreitig der Schumann-Schubert-Abend, den Herrschaftsabend, die

**Achtung! Landwirte!**  
Schlachtepferde, Esel und Fohlen,

auch mit Weidenböcken, holt allerorts ab und zahlt, wie alle bekannt, die höchsten Preise! In allen Fällen streng reell und korrekte Bedienung.  
Vermittler erhalten hohe Provision!

**Franz Vogel jun., Radewell** bei Ammendorf.

Robstschlächterei, Wurfabrik mit elektrischem Betrieb, — erste u. älteste a. Plage, — Tel.-Anschl. 58, Amt Ammendorf, Hauptstr. 10.

R D

**Ranorowicz-Piele**

Halle a. S. Obere Leipziger Str. 52.

Vornehmste Weinstuben. Vornehmste Weinstuben.

Täglich ab 7 Uhr: Unterhaltungs-Musik.

5 Uhr See. 2. Jeden Donnerstag. 5 Uhr See.

Bar

**Fahrräder**  
mit Gummibereifung.

**Nähmaschinen** vor- u. rück-nähend.  
**Sprechapparate** mit und ohne Trichter.

**Carbid-, Tisch-, Wand-, Hänge- und Fahrradlampen**

erprobte und bestbewährte Modelle.  
Elektr. Taschenlampen. Elektr. Schwachstromartikel.  
Glocken, Elemente, Schalter, Draht usw.

**Fenerzeuge** □ **Steine** □ **Dochte.**

**Sämtliche Ersatzteile vorrätig.**

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Reelle Bedienung Niedrige Preise.

**Max Schneider, Merseburg, Schmalestr. 14.**

Telefon 479.

**Reinicke & Andag**

Möbel-Fabrik  
Halle = G. Klausstr. 40 = am Markt

Grosse interessante

**Möbel-Ausstellung**

Besichtigung gerne gestattet.

**Runkelkerne**

prima Gadenorfer, hoch feimflähig  
4 Pfund 2.80, pr. Zentner 25.—  
Küßfäden einbinden.

A. Plötner, Theissen in Thür., 366 A.

Telefon: Amt Zell Nr. 988.



**Pallabona** unerreichliches

Daarreinigungsmittel, entfernt die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker und leicht zu frisieren, verhindert Ausfallen der Haare, verleiht ihnen Glanz, reinigt die Kopfhaut. □ Gelegentlich gefärbt. □ Keratinisch empfohlen. Dosen 0.80, 1.50 u. 2.50 bei Damenfrisuren, in Parfümerien. Nachahmung weist man zurück.

50

komplette schwere, gediegen, hochhersehend, Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen-Einrichtung in allen Größen und Holzarten vorrätig, konkurrenz, billigen Preisen nur gegenbar.  
Möbelausw. L. Grosse, Leipzig Windmühlstr. 23 L. Tel. 1670. Versand nach allen Ländern. Waren-Liste gratis. Bei späterer Lieferung werden gekaufte Möbel gratis geliefert.  
18. März 2. H. nicht versend.

**50 Stück Fleisch ins Haus** durch Anlage einer Schlachtkammer. Nicht dem nächstkräftigsten Blute von 20 Liter im Gewicht. Reicht in großen Mengen im Schuppen, Stall und im Freien zu gutem. 2 kg 5.50 M., 5 kg 12.— M. Kulturverweigerung bei Bestellung umsonst.

G. W. Bogenhardt, Eriart 25.

**W. Naundorf**

Robstschlächterei, Merseburg, Obere Breitestr. 4. Telef. 496.

Kaufe jederzeit

**Schlachte-Pferde**

und zahlt für fette Pferde höchste Preise.

Bei Molschlachten sofort zur Stelle.

**Rhabarberpflanzen,**

Johanniskraut, Himbeerzweiger, Schaberzweiger, 20 Stückrollen etc.,

**Stechwurzeln**

1 Kilo 4.50, 2 Kilo 20.—, für 18 Stk.

**Tomaten- u. Gemüsepflanzen**

Jedes Quantum liefert.

**Thalacker** während

Verjaht.

**Bettwäsche,**

Beschreibung sofort, Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst.

Barcel. Margonani, Berlin, Belle-Alliancestr. 52.

**Nähmaschinen**

werden schnell u. gut repariert bei E. Albrecht, Dalkenstr. 19.

**Aufruf!**

Zur Aufstellung der Freiwilligen-Nachrichten-Abteilung des Korps werden noch dringend Offiziere benötigt. Einmündlich werden auch Offiziere ohne technische Vorbildung, besonders ermunlicht ist Meldung von Oberleutnants und älteren Leutnants, Offiziere, die im Jahre Zwangs-Nachrichten-Offiziere waren oder dem technischen Dienst der Nachrichten-Truppe Interesse entgegen bringen, wollen sich zur Einstellung in die Freiwilligen-Nachrichten-Abteilung des IV. A. R. mündlich oder schriftlich beim Nachrichten-Referenten des Generalkommandos oder beim Nachrichten-Battillon 4 Altersgradum melden.

Die Freiwilligen-Nachrichten-Abteilung ist auf dem Truppenübungsplatz Altengraben und wird nach Magdeburg verlegt. Magdeburg, den 29. 8. 1919.  
Von Seiten des Generalkommandos. Der Jenteisoldatenrat IV. A. R. S. 61 d. r.  
Der Chef des Generalstabes. n. dem Lager, Oberleutnant.

**Jeder Deutsche**

der zur Verringerung des Bargeschuldenbeitrags, stärkt die wirtschaftliche Kraft des Vaterlandes; ein jeder benutze deshalb für seine Zahlungen ein **Pflicht-, Bank- oder Sparkassenkonto.**

Auskunft erteilen kostenlos:  
Das Postamt  
Bankhaus Friedrich Schulte  
Mitteldeutsche Privat-Bank A.-G., Zweigniederl. Merseburg  
Sächsische Provinzialbank Landeshaus  
Städtische Sparkasse  
Sparkasse des Kreises Merseburg  
Vorkauf-Verein E. G. m. b. H.

**Künstlicher Zahnersatz**

Kronen- u. Brückenarbeiten, Behandl. krank. Zähne  
**Mubert Totzke, I. Pa. Willy Muder**  
Markt 19. Merseburg. Telefon 442.  
Sprechzeit 8-6 Uhr. Sonntags 9-1 Uhr

**Kreissparkasse Merseburg**

— Bahnhofsstr. 3 —  
Pflicht-Konto: Reinsig 8800. Permut 540  
unter Haftung und Sicherheit der Kreissek. Sparanlagen mit täglicher Verzinsung werden jederzeit — auch im Überweisungswesen — angenommen. Rückzahlungen erfolgen je nach Vereinbarung sofort ohne Kündigung.  
Sicherheitsmaßnahmen gegen unberechtigte Abhebungen, Unbedingte Verschwiegenheit über alle Geschäftsvorfälle.  
— An- und Verkauf von Wertpapieren. —  
Einführung fälliger Zinsscheine und anderer Stücke.  
— Darlehen an Jedermann  
gegen Sicherstellung durch Hypothek oder Pfand.  
Spezialaufsatz, Förderung des Bargeschulden, Zahlungserleichterung, Ermäßigung von pfandfreien Girokonten für Jedermann.  
— Billigste kostenlose Ausführung von Geldüberweisungen an jede Person im Deutschen Reich, auch Einziehung von Schecks und Wechseln.  
— Unentgeltliche Abgabe von Formularen und Scheckbüchern. —  
— Sämtliche Erledigung von schriftlichen Anträgen.

**Elektromotoren und Dynamo**

**An- und Verkauf**  
**Carl Unger, Halle a. S.**

Raffineriestrasse 43 b. Tel. 2887.  
Magdeburgerstrasse 67. Tel. 2075.

**Möbel**

Wenden Sie sich wegen preiswerten, gediegenen  
**O. Scholz Ww.**  
Telephon Nr. 458. Merseburg a. S. Gotthardstr. 34.

**Waschstoffe**

Großer Posten  
für Kleider und Blusen,  
**Rudolf Krämer**  
Merseburg  
Christianenstraße 7. Telefon 444.  
Verkauf findet auch Sonntags statt.

**Künstliche Zähne**

Reparaturen  
Füllungen  
Zahnziehen  
fast völlig schmerzlos.

**Frau D. Reinisch**

Merseburg  
Weiße Mauer Nr. 14.

**Schwerhörigkeit**

Chrengemüß, nerv. Ohrschmerz, über unsere tauschbar beherrschten, patentmäßig geprüften, Hörtrichter in. Benutzen und unbeschadet zu tragen. Glänzende Anerkennungen.  
Ganis Versand München 583 b.

**Speise-Zimmer, Herren-Zimmer, Damen-Zimmer, Schlaf-Zimmer, Küchen**

in einladender bis ganz reicher Ausföhrung.  
Große Auswahl.  
Möbelfabrik  
**Albert Martich Nachf.**  
inh. Richard Ziemer,  
Halle a. S.,  
Alter Markt 2.

**Bettmatten**

Befahrung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Ausk. umsonst.  
Sanis Versand München 583.

**Neue Dachrinne**

Zinkarbeiten  
sowie Reparaturen werden schnell auszuföhrt.  
**C. Höser,**  
Inkubations-Gesellschaft,  
— Markt 8. —  
Telephon 622.

**Pferde**

zum Schlachten  
faulit  
**Arthur Hoffmann**  
Robstschlächterei,  
Brühl 6. — Telefon 264.  
NB. Erlaubnis zum Einkauf von Schlachtkörpern.

**Damenhaar**

faulit hochgehend  
**Alfred Kluge,**  
Bahnhofsstr. 8.

**Goldene Uhr**

faulit neu, zu verkaufen. Höflichst in der Beschöpfung, d. Perle.  
Bücherg. Reichenh. 1. teufelich. G. 2. Weidenh. 3. Schönl. 4. S. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.